

Anlage zum Antrag:

## Sammlung vielfältiger Möglichkeiten zur Nachnutzung Kaufhof-Gebäude und des Umfelds

Veranstaltung SPD-Stadtratsfraktion am 18.6.2024

### Erste Anregungen zur Weiterbearbeitung

**Konsens:** Die Chance, in Nürnberg etwas für Nürnberg passendes individuell zu entwickeln, soll genutzt werden. Eine städtische Investition an diese wichtige Stelle zu setzen, ist langfristig ein Motor für die Entwicklung der Innenstadt. Eine zukunftsweisende Multikodierung verschiedener, sich ergänzender Nutzungen ist Konsens. Der Kaufhof soll Platz für Bildung, Wissenschaft, für Tagungen, Erholung und Genuss bieten sowie Begegnungsort verschiedener gesellschaftlicher Gruppen sein.

Die folgende Auflistung sind die ersten Ideen der an der Veranstaltung teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern:

#### 1. Wissenschaft und Bildung / Kongress- und Tagungszentrum

- Gemeinsame Nutzung „Kaufhof“ durch Ohm-Hochschule, UTN und Messe, IHK und Handwerkskammer
- Schaufenster für die Wissenschaft
- Tor in der Innenstadt für die Hochschulen
- Ort für Kurse und Weiterbildungen
- Ort, an dem Schüler:innen mit Wissenschaft in Berührung kommen
- Kinder Uni
- „DemokratiePoint – Werbung für unser System“
- Bundesprojekt Biologische Vielfalt → Förderung von Projekten zur Stadtnatur
- Erfahrungsfeld
- Hochschule rein ist die beste Idee! Warum? Weil die Innenstadt (jede Innenstadt) eine Flaniermeile ist, das zieht bestimmte Bevölkerungsgruppen an, die sonst hochschulfern wären. Besonders Schaufenster & EG nutzen um U-30-Themen mit Uni zu verbinden. E-Sport (spielerischer Zugang zu späterem IT-Studium).
- Ein Stockwerk könnte eine „Innenstadt-Mensa“ sein für Studies & Angestellte in der Innenstadt
- Tourismuszentrale.

## 2. Aufenthaltsqualität im Kaufhof / Umfeld

- erst einmal die Bauzäune weg
- Pflanzen, Pflanzen, Pflanzen
- Umfeld mit Grünflächen, da wo es geht, aufwerten
- Ort, an dem sich Kinder, Familien, Senior:innen und Menschen mit Behinderung wohl fühlen
- Rückzugsort für Beschäftigte in der Innenstadt
- Marktplatz im EG
- Markthalle mit Essbereich (Barcelona – Füssen – Südländer)
- Café-Begegnungshaus für Jung und Alt mit Lebensmittelrettung (Erdgeschoss)
- Im EG Markthalle (besondere Berücksichtigung regionaler Produkte) Dazu Räume mit viel Grün, die zum Aufenthalt einladen (konsumfrei).
- Innenstadt beleben → Wohnraum schaffen
- Ein Stockwerk könnte eine „Innenstadt-Mensa“ sein für Studies & Angestellte in der Innenstadt
- Fahrradparkhaus + Werkstatt
- Working Rooms
- Solar aufs Dach
- begrünte Fassade
- Kaufhof: Sport (Trendsport – Elemente)
- City Point und Kaufhof-Gebäude gemeinsam entwickeln
- City Point: Grünflächen mit Spielmöglichkeiten für Kinder in der Pfannenschmidgasse
- Darum herum mehr Bäume, Brunnen, Sitzmöglichkeiten
- Angebote für jüngere Bevölkerung, nahe zum stationären Handel schaffen → es gibt außer Amazon auch Karstadt usw. Thema Ladensterben
- Dachterrasse
- Offenes Büro des Stadtplanungsamts
- Einladender Durchgang von der Königsstraße zur Breiten Gasse bzw. zum Hallplatz (→ hätte auch positive Auswirkung für evtl. Nachnutzung City-Point)
- Ich würde das Erdgeschoss vom Kaufhof-Gebäude an allen vier Seiten mit vielen kleineren Läden und Cafés und unkommerziellen, sinnlichen, lebendigen Sitzmöglichkeiten öffnen (z.B. mit einer Hundertwasser-ähnlichen Gestaltung)
- Transparenz von außen nach innen, Verknüpfung Innen- / Außenraum, Neugierde erzeugen, was Innen passiert; Aktivität; niederschwellige Zugänge.

### 3. Zwischennutzung: Kunst und Kultur, zukünftige Nutzer eng einbinden

- mögliche Akteure für zukünftige Nutzung von Anfang an mit einbeziehen
- Zwischennutzung verschiedene Module
- Zwischennutzung Mobiliar nutzen + umbauen
- Zukunftsmusik Nürnberg Vorausstaltung, Workshops ca. 6 Monate
- Kino- und Veranstaltungsraum, Café mit Konzerten, Lesungen etc.
- dauerhaften Raum für Zwischennutzungen (Ausstellungen, Lesungen, Gruppenraum für Kollektive)
- von der Straße einsichtige Radiostation (Radio Z z.B.)
- Kulturladen für die Altstadt
- Kleinkunsthöhne (Fürth: Berolzheimeranium)
- Konsumfreier Advent für Familien.

### 4. Soziale Komponenten in der Innenstadt berücksichtigen

- Beratungsangebote für vulnerable Gruppen
  - Studentenwohnheim im OG
  - Einen Teil des Gebäudes für: Bürger-/ Seniorentreff, Kindertagesstätte oder ähnliches
  - Kinderangebot, Räume für Vereine und ähnliches, nutzen gegen geringfügige / angemessene Miete
  - Kaufhof: Begegnung für Jugend / U30
  - Kaufhof: (Kinder / Jugend / Erwachsene)
  - Räume für obdachlose Personen und Drogenkonsumierende Menschen mitdenken + Vertreibung vermeiden
  - Raum für Jugend(-kultur) – auch um sie aus ihrer analogen Vereinsamung zu holen und sie in Begegnung zu bringen
  - Café-Begegnungshaus für Jung und Alt mit Lebensmittelrettung (Erdgeschoss)
  - Angebot von Räumen, die von Gruppen, die in der Altstadt / Stadt aktiv sind, genutzt werden können.
-